Vom über einhundertjährigen Kampf gegen das Schönheitsideal Europas

Wolfgang Hendlmeier

1. Einige grundlegende Begriffe

"Geld regiert die Welt" stellt eine bekannte, sprichwörtlich gefaßte Lebenserfahrung fest. Mitglieder der sog. Finanzoligarchie können heute sogar politische Entwicklungen steuern und besitzen somit deutlich mehr Freiheit als der Mittelstand als der eigentliche Leistungsträger. Dieser erzeugt oder stellt alle Waren her und erbringt Dienstleistungen, die für das Leben und Zusammenleben der Menschen erforderlich sind. Die Gier der Superreichen hat in den letzten Jahrzehnten dafür gesorgt, daß die Welt inzwischen in einem mörderischen Kampf des Materialismus gegen den Idealismus steht. Materialisten, die alle Erscheinungen nur nach ihrem Geldwert beurteilen, geben den Ton an. Damit es nicht so häßlich aussieht, hüllen sie ihre Handlungen in ein verlogenes moralisches Mäntelchen. Es gilt als nicht mehr zeitgemäß, sich über einen Gegenstand um seiner selbst willen zu freuen, ohne ihn sofort für einen etwaigen Verkauf zu bewerten. Ständige Veränderung ist angesagt, notfalls auch durch Angstmachen, weil sich damit viel Geld gewinnen läßt. Das hat die seit März 2020 von bestimmten Kreisen geschürte Coronahysterie gezeigt, die inzwischen zu einer Diktatur mit einer Unzahl an neuen Geboten und Verboten entartet ist.

Die bestimmenden politischen Kreise stehen seit etwa 1990 eindeutig links. Auch sog. konservative Parteien sind seit Jahrzehnten weltanschaulich mehr und mehr nach links gerückt, am auffälligsten die CDU unter Angela Merkel, die am 10. April 2000 zur CDU-Bundesvorsitzenden gewählt worden ist. Seit langem sind im Deutschen Bundestag nur noch von der AfD abgesehen – mehr oder weniger linke Parteien vertreten. Auch die CSU hat unter Markus Söder ihre Ausrichtung klar erkennbar in Richtung links verändert. Trat sie vor der Landtagswahl im Jahr 2018 den Worten nach als konservative Konkurrenz zur AfD auf, änderte sie sofort nach der Landtagswahl ihre Ausrichtung, um sich der erfolgreichen linken Partei "Bündnis 90 – Die Grünen" anzupassen; denn es geht den Regierenden in der Regel nicht um eine beständige weltanschauliche Ausrichtung, sondern um die Ausnutzung der politischen Stimmung, um Privilegien zu sichern. Dabei wird die gerade "richtige" politische Stimmung, der sog. Zeitgeist ("Mainstream") ständig unterschwellig, streng genommen sogar gehirnwäscheartig, durch die Massenmedien verbreitet, so daß sich kritischen Beobachtern die Frage geradezu aufdrängt "Wer lenkt die Massenmedien?". Eine einheitliche Richtung und Handlungsweise entstehen nicht zufällig. Sie müssen durch einflußreiche Medien gesteuert werden. Diese zeigen seit den sechziger Jahren des 20. Jahrhunderts eine auffällige Abneigung gegen Meinungsvielfalt, insbesondere gegen eine konservative Weltsicht.

Hier ist es erforderlich, näher auf die Begriffe politisch "links" und "konservativ" einzugehen. Der politische Begriff "links" entstand zu Beginn der parlamentarischen Demokratie bzw. der Wahl von Volksvertretern in Frankreich nach 1789. Im überlieferten Sprachgebrauch wird dem Begriff "links" eine abwertende Bedeutung beigemessen, deutlich erkennbar im Begriff "linkisch" für ungeschickt oder "linke" Handlungen für unseriöse Handlungen. Deshalb wollten in der französischen Nationalversammlung nach 1789 Vertreter der überlieferten Macht rechts sitzen, vom Parlamentspräsidenten aus gesehen.. Politisch neu aufgetretene Kräfte wie die Abgeordneten des Bürgertums mußten links vorlieb nehmen. Unterschwellig bedeutet deshalb bis heute: "Rechts" ist konservativ, "links" dagegen veränderungswillig. Eine "konservative" Einstellung blockiert keineswegs alle Veränderungen, wie Linke häufig unterstellen, sondern sie ehrt die Vorfahren und ihre Leistungen, hält am Bewährten fest und entwickelt Mangelhaftes zum Besseren.

Allgemeingültig zu beschreiben, was linke Kreise wollen, ist nicht möglich; denn die Verhältnisse verändern sich ständig, am bekanntesten das Erscheinungsbild und die Gesundheit eines Menschen von der Geburt bis zum Tod. Die Aussage " π άντα $\dot{\rho}$ εῖ" (alles fließt) soll auf den griechischen Philosophen Heraklit (um 520 bis um 460 v. u. Z.) zurückgehen.

Heutzutage sind höchst intolerant, beharrlich und mehr oder weniger naturwidrig vorangetriebene "linke" Bestrebungen u. a. die Gleichbehandlung ungleicher Voraussetzungen, etwa die Frauenquote, was letztlich zu krasser Ungerechtigkeit und zur Zerstörung von Leistungsbereitschaft führt, außerdem die Leugnung unterschiedlich veranlagter und entsprechend handelnder Menschenrassen und Menschen sowie die laufenden Handlungen zur Zerstörung insbesondere der weißen Völker und ihrer Kultur. Linken Bestrebungen dienen weltweite Wanderungsbewegungen und auch die Förderung wenig leistungswilliger Menschengruppen und Staaten durch leistungswilligere Staaten, was die Leistungsfähigkeit und die Leistungsbereitschaft allmählich abbaut. Auch die Einstellung zum Geschlecht "männlich" und "weiblich" ist inzwischen von linker Denkweise beherrscht. Die "Genderwissenschaften" verbreiten links-feministische Ansichten mit pseudowissenschaftlichem Anstrich. Der Evolutionsbiologe Ulrich Kutschera bezeichnet Genderstudien als "unwissenschaftlichen Unsinn". Im Jahr 2017 gab es trotzdem an deutschsprachigen Hochschulen 200 sog. Genderprofessuren [23].

Insbesondere die Europäische Union tut sich durch linke, ja sogar kommunistische Einebnung zu Gunsten superreicher Kreise hervor, wie sich überhaupt beobachten läßt, daß sich die Bestrebungen Superreicher und linker Kreise immer wieder sehr gut vertragen. Typisch ist der aus dem kommunistischen Sprachgebrauch übernommene Begriff "Kommissar". Linke Kreise bestimmen zunehmend auch den Inhalt wissenschaftlicher Forschung und das, "was man sagen darf", die sog politische Korrektheit. Verletzt man sie, bekommt man sehr schnell Ärger bis hin zu körperlichen Angriffen und materiellen Schäden, wofür die "Antifa" sorgt, eine Organisation ohne feste Struktur, die offensichtlich von der Regierung geduldet, zumindest mit Samthandschuhe angefaßt wird, um den politisch gewünschten "Kampf gegen Rechts" voranzutreiben. Für eine linke Weltsicht steht auch das digitale Nachschlagewerk "Wikipedia", dessen Beiträge, soweit aus ihnen eine bestimmte Weltsicht erkennbar ist, klar links zu verorten sind. Hier eine Aussage beim Schlagwort "Rasse": "Die Einteilung der Spezies Mensch in Rassen oder Unterarten ist aus wissenschaftlicher Sicht heute überholt ... " [3]. Dabei kann jeder Mensch, solange die menschlichen Rassen nicht bewußt durch Vermischung zerstört sind, deutliche Unterschiede feststellen, z. B. zwischen den Menschen, deren Vorfahren aus Europa oder aus dem mittleren Afrika oder aus China stammen.

2. Der Einfluß der Religionen auf die kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung

Kulturelle Zeugnisse und das Zusammenleben der Menschen werden seit jeher wesentlich durch die Religionen bestimmt. Sie verdanken ihr Entstehen dem Nachdenken von Menschen über Sinn und Gestaltung des Lebens sowie darin, seelisch den Tod lieber Menschen und die Erwartung des eigenen Todes bewältigen zu müssen. Die Religionen neigen dazu, viele Vorschriften bzw. Dogmen zu schaffen, mit deren Hilfe sie sozusagen die Menschen durch ihr Leben führen und ihnen dabei wenig Freiheit für ein selbstbestimmtes und verantwortungsbewußt geführtes Leben lassen.

Neben den Naturreligionen sind Weltreligionen in weiten Teilen der Erde verbreitet und besitzen in ihrem Verbreitungsgebiet einen starken Einfluß. Die folgende Tabelle nennt die Weltreligionen. Die monotheistischen unter ihnen haben wegen ihres Ausbreitungsdrangs und wegen ihres wirtschaftlichen Einflusses seit Jahrhunderten immer wieder für Unruhe gesorgt – ähnlich wie das Streben einzelner Staaten nach Geld und Macht die tiefere Ursache für Kriege ist. Nach der Zahl der Anhänger im Vergleich zur Weltbevölkerung von 7,8 Mrd. Menschen (Mai 2020) ist das Judentum mit einem Anteil von nur 0,2 % der Weltbevölkerung eher einer Sekte zuzuordnen, hat aber über Reichtum und Medieneinfluß seiner Anhänger im Vergleich zur Anzahl der Anhänger mosaischen Glaubens überdurchschnittlichen Einfluß gewonnen. Ein riesiges Problem ist, daß die Bevölkerung in den Gegenden, die zur kulturellen und technischen Entwicklung seit Jahrhunderten nur wenig beigetragen haben, am stärksten wächst, besonders in Afrika. Die Europiden als leistungsfähigste Rasse wachsen seit über

100 Jahren zum Wohl der Erde kaum noch und werden trotzdem von gesteuerten linken Gruppen ständig angegriffen.

Weltreligion	Anzahl der Anhänger in Mio.	Anteil in % der Weltbevölkerung	
Christentum	2.300	29	
Islam	1.600	21	
Hinduismus	940	12	
Buddhismus	460	6	
Judentum	15	0,2	

3. Der Kampf der Linken gegen Tradition, Können und Leistung

Am Beginn stehen die Französische Revolution und die Kreise, die sie vorbereitet haben

Angestoßen durch die 1789 begonnene Französische Revolution mit ihrem Schlachtruf "Liberté – Egalité – Fraternité" ("Freiheit – Gleichheit – Brüderlichkeit") haben seit dem Ende des 18. Jahrhunderts Schritt für Schritt linke politische Ideologien religiöse Glaubenssätze verdrängt. Heute vertreten selbst die Kirchen linke Anschauungen. Auch wird ständig Toleranz gefordert, die aber, wie sich beobachten läßt, nicht für patriotische politische Gegner gilt. Der Historiker Johannes Scherr (1817–1886) beurteilte den heute noch in Frankreich sogar über Kirchenportalen stehenden Schlachtruf in seiner Darstellung "Paris zur Schreckenszeit" wie folgt: "Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit" – ein riesigeres Lügenluftschloß hat es wohl niemals gegeben auf Erden." [7] Den Begriff "Brüderlichkeit" haben die linken Vordenker schon bald durch "Solidarität" ersetzt. Zunächst wurde er nur im Kampf der Arbeiterschaft um bessere Arbeitsbedingungen und Entlohnung verwendet. Heute taucht er fast inflationär auf, ohne zu bedenken, daß eine Pflicht, allen Menschen der Welt zu helfen, die Leistungsfähigkeit eines "wohlhabenden" Staates weit überfordern würde.

Was "wohlhabend" ist, wäre zunächst einmal zu definieren. Solange dies nicht der Fall ist, bleibt die Forderung an Deutschland eine politisch begründete, mehr oder weniger heuchlerische Forderung. Die folgende Tabelle nennt Pro-Kopf-Vermögen und Pro-Kopf-Verschuldung von Deutschland sowie einiger europäischer Länder.

Land	Einwohner in Mio.	Median-Vermögen pro Kopf [Euro]	Staatsverschuldung [Mrd. Euro]	Staatsverschuldung pro Kopf [Euro]
Deutschland	83,02	31.529	2.053	24.729
Frankreich	66,99	91.019	2.380	35.528
Griechenland	10,72	35.714	331	30.877
Italien	60,36	82.044	2.409	39.910
Polen	37,97	22.600	245	6.452
Spanien	46,94	85.143	1.189	25.330

Es verwundert, daß das Medianvermögen pro Person 2019 in Deutschland verhältnismäßig niedrig lag. Der Medianwert ist nicht der Mittelwert aus einer Zahlenreihe, sondern der Wert, bei dem die Hälfte der Werte darüber und die andere Hälfte darunter liegen. Die deutschen Staatsschulden betrugen 2,053 Billionen Euro (Ende 2019) [8]. Infolge der durch viele Ärzte als medizinisch nicht begründbar angesehenen Anti-Corona-Einschränkungen sind – zu Gunsten der Geldgeber – die deutschen Staatsschulden 2020 um über 400 Mrd. Euro erhöht worden

[22]. Trotzdem stellen die einflußreichen Medien immer wieder fest, daß Deutschland ein reiches Land sei – soviel zur Glaubwürdigkeit von Berichten, die linkslastig erscheinen.

Wer steckt inter dem Kampf gegen die Kultur und gegen die Leistungsfähigkeit der Europäer?

Wegen des hohen Anteils begabter, leistungsfähiger und leistungswilliger Menschen haben die Europäer im Laufe der Geschichte Herausragendes geleistet, leider auch mehr als andere Rassen die Erde durch Kriege belastet. Zu bedenken ist aber, daß diese Kriege ihre tiefere Ursache im Gewinnstreben einflußreicher Kräfte hatten. Die "kleinen Leute" können und wollen keinen Krieg beginnen. Sie sind stets nur Opfer.

Warum wird seit längerer Zeit offen gegen die weiße Rasse gehetzt? Auch dies gehört zu den Handlungen linker Kreise. Eine überzeugende Antwort fehlt. Sicher ist nur, daß Europa in Chaos und Armut versinken wird, wenn die bisher tätige geistig-kulturelle Führungsschicht in Europa ausgeschaltet ist und wenn die angestammte Bevölkerung durch Zuwanderer zur Minderheit geworden ist. Die Zuwanderer sind bisher mehrheitlich als "Handaufhalter" aufgefallen, die von den Einheimischen durchgehalten werden müssen..

"Black Lives Matter"-Bewegung

Offensichtlich einheitlich gesteuert sind seit Mai 2020 von den USA über Kanada, England bis in die EU-Länder nicht-weiße linke Gruppen und die Jugend der sogenannten Weißen auf die Straße gegangen, um gegen "Rassismus" und die Unterdrückung nicht-weißer Menschen zu "demonstrieren. Ausgelöst wurde die weltweite "Black-Lives-Matter"-Bewegung durch den gewaltsamen Tod des kriminellen Afroamerikaners George Floyd am 25. Mai 2020. Die Randalierer haben Statuen der "weißen Überlegenheit" abgerissen und ein Chaos der Verwüstung hinterlassen. An sich hat dies nicht überrascht; denn die Feinde der überlieferten europäischen (weißen) Zivilisation sind seit Jahrzehnten dabei, unsere Kultur, unsere Leistungsfähigkeit und unser Wohlergehen zu zerstören. Diaz Love ist eine in Amerika bekannte "Aktivistin" in der für provozierende linke Frauen typischen Aufmachung. Sie mißachtet bewußt ihre europäischen Wurzeln.



Diaz Love [1, Teil 1]

Quotenregelungen vor Können und Leistung

Wer sind diese "weißen Linken"? Ein durchschnittlicher linker weißer Mann, wie er bis vor 50 Jahren lebte, wäre für die heutigen "Linken" reaktionär, rassistisch und homophob. Die linken Arbeiter waren zu dieser Zeit noch weiße Männer. Für ihre Nachkommen sind heute

nicht mehr "individuellen Freiheiten" oder menschenwürdige Arbeit wichtige Anliegen. Ihre geistige Nahrung ist eine bizarre Mischung antieuropäischer Ideologien, bei denen "Freiheiten" nur für bestimmte Schichten und Minderheiten gelten. "Ketzer" zum Schweigen zu bringen und leistungsfähige und verantwortungsbewußte Menschen auszugrenzen ist offensichtlich die Haupttätigkeit linker "Aktivisten" Dazu gehören das Durchdrücken von Quotensystemen, die Benachteiligung von Einheimischen und die Bevorzugung von Zuwanderern und Nicht-Weißen. Die Lebenserfahrung sagt, daß die moderne, weiße Linke durch Schule, Studium und Medien so geformt worden ist. Wen wundert es, daß die Frauenquote inzwischen in ehemals konservativen Parteien wie der CDU angekommen ist!? Weiße Linke lassen sich in zwei Hauptgruppen einteilen: in opportunistische "Gutmenschen" und in provozierende, traditionsfeindliche Selbstdarsteller. Die "Gutmenschen" sind bewußt human auftretende, "fortschrittliche" Leute, die sich ständig mit Hilfe der Massenmedien in Szene setzen. Ohne charakterliches Rückgrat passen sie sich neuen Entwicklungen und dem Zeitgeist an. "Gutmenschen" neigen dazu, den Menschen zu empfehlen oder vorzuschreiben, was sie tun und lassen sollen. Insoweit führt die von "Gutmenschen" eingeführte "Haltung" von einer linken Gesinnungsdiktatur in Richtung echter Diktatur. Es werden Entwicklungen gelobt, die man vor hundert Jahren als nicht verantwortbar angesehen hätte. Bestimmte sexuelle Handlungen wurden früher unter vier Augen durchgeführt. Heute werden nicht mehr die für das Gemeinschaftsleben vorbildlichen Menschen herausgestellt, sondern negative Vorbilder und kranke Menschen. Diese kennzeichnen eine Zeit des Niedergangs. Dazu gehört, daß sogar in Unterhaltungssendungen Transsexualität als eine "normale", selbstverständlich von der Versichertengemeinschaft zu tragende Erscheinung beworben wird. Daß dabei verstümmelte, fortpflanzungsunfähige Frauen und Männer herauskommen, wird ausgeblendet. Bestimmte linke Kreise sehen "Mann" und "Frau", wie sie von der Natur geschaffen worden sind, als eingebildet an, weshalb man beliebig das Geschlecht wechseln könne.

Die andere Hauptgruppe der weißen Linken zeigt bewußt eine provozierende, nonkonformistische Aufmachung. Diese Menschen weichen vom zivilisierten Durchschnitt ab. Zu sehen sind bunt gefärbte Haare, Tätowierungen, verweiblichte Männer, Transvestiten, Perverse, kurz geistig verwirrte, kranke Menschen. Diese Entwicklung begann mit den Punkern in den siebziger Jahren des 20. Jahrhunderts in New York und London und griff schnell auch auf Deutschland über. Das provozierende Verhalten eines Teils der Linken gehört zu ihr, zumal die scheinbar zivilisierte Linke sich von diesem Teil nicht trennen will, weil sich provozierende und scheinbar zivilisierte Linke politisch weitgehend einig sind.

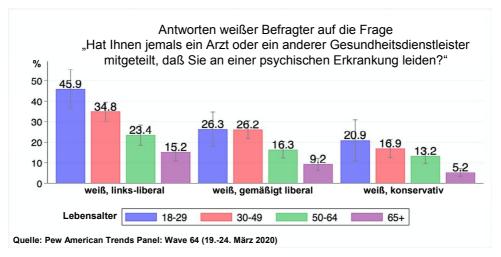
Optische Provokationen, die der europäischen Überlieferung "ins Gesicht schlagen", gelten seit langem als fortschrittlich. Die weiße Linke ist zu einer untermenschlichen Ebene verkommen. Sie rebelliert gegen Weiblichkeit, Schönheit, Normalität und Gesundheit. Der "Kampf gegen Weiß" ist ein Kampf gegen die Schönheitsideale der weißen, europäischen heteronormativen und weißen Herrschaft. Der Kampf gegen Schönheit, genauer gesagt, gegen die Schönheit des europäischen Gefühls, gegen die natürliche Ordnung, für die Unterdrückung und Demütigung der Wahrheit sind wesentlich, um die Welt des weißen Mannes zu stürzen. Dies ist das Entscheidende, um die multikulturelle Utopie zu schaffen. Die Feinde des traditionellen Europas haben seit langem erkannt, daß Schönheit und Vorherrschaft zum Wesen des europäischen Menschen gehören: Solange es intakt bleibt, wird dieses verachtete Etwas nicht zugrunde gehen. [1].

Was die Befürworter und Einpeitscher der Völker- und Rassenvermissung nicht wahrhaben wollen: Gemeinschaften von Tieren schaffen sich naturgesetzlich bestimmte Aufenthaltsräume, die sie gegen Eindringlinge verteidigen. Sehr gut kann man dies beim Unkrautjäten im Garten beobachten, wo Völker verschiedener Ameisenarten sofort übereinander herfallen, wenn sie zusammenkommen. Die Fachsprache nennt die verteidigten Räume Biotope oder Habitate. Der Mensch (*Homo sapiens*) ist in der biologischen Systematik nichts anderes als eine "*Art"* der "*Gattung"* "*Homo"* aus der "*Familie"* der Menschenaffen [19–21]. Im Laufe der Menschheitsentwicklung sind deshalb an die jeweiligen Klimazonen angepaßte *Menschenrassen*

und innerhalb dieser *Völker* mit verschiedenen Sprachen entstanden. Die Einpeitscher des Multikulturalismus sind nichts anderes als Zerstörer der göttlichen Ordnung. – Das ist die Wahrheit.

4. Die psychischen Probleme der Linken

Die vom Zeitgeist gerade noch anerkannten "konservativen" oder "rechten" Parteien wie CDU und CSU passen sich seit Jahrzehnten dem moralischen und kulturellen Rahmen an, den die Linke festlegt, nur einige Jahre später als linke Medien und Parteien. Deshalb wird die Unterscheidung zwischen links und rechts zunehmend bedeutungslos. Besser wäre es, bei der Beurteilung des Standpunktes von Vereinigungen davon zu sprechen, ob sie auf dem Boden der über 2000 Jahre alten europäischen Überlieferung stehen oder nicht. Organisationen, die sich nicht gegen die Vermischung und gegen den Multikulturalismus aussprechen und die Zuwanderung aus Regionen befürworten, denen europäische Lebensweise und Kultur fremd sind, können auf keinen Fall als "konservativ" oder "rechts" in überliefertem Wortsinn angesprochen werden. Ein Sozialist der Arbeiterklasse trat vor 100 Jahren eher für weiße Menschen ein als eine "konservative" Einwanderungspartei, die eine Regenbogenfahne schwenkt



Seit einiger Zeit liegen Umfragen und Studien vor, die einen signifikanten Zusammenhang zwischen der modernen Linken und psychischen Problemen belegen. Zum Beispiel sagten im März 2020 "sehr liberale" bzw. "linksliberale" Befragte mit Abstand am häufigsten Ja auf die Frage "Wurde Ihnen jemals von einem Arzt oder von medizinischem Fachpersonal gesagt, daß Sie an einer psychischen Erkrankung leiden?". Ihnen folgen Menschen mit der Einstellung "liberal" und schließlich solche mit der Einstellung "konservativ". Sortiert man die Ergebnisse nach dem Lebensalter sortieren, ergibt sich, daß 45,9 Prozent der (amerikanischen) weißen Liberalen zwischen 18 und 29 Jahren unter psychischen Problemen leiden [1, Teil 1] Das ist erschreckend, und es stellt sich die Frage: Was sind die Ursachen?

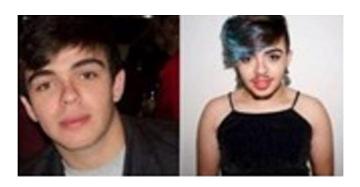
Die linke Dominanz von stationär behandelten psychiatrischen wurde auch in einer Studie von 1994 im Zusammenhang mit den Bush-Clinton-Wahlen von 1992 bestätigt. Es gibt auch Daten aus Deutschland zur Verteilung der Stimmen für diejenigen, die bei den Wahlen 2002 wegen chronischer psychischer Erkrankungen behandelt wurden, wonach diese Patienten "signifikant häufiger als die Mehrheitsgesellschaft für linke Parteien stimmen (78% gegenüber 58%)" [1, Teil 1]. ...

Nach dem Fünf-Faktoren-Modell (FFM-Modell) der Persönlichkeitspsychologie gibt es fünf Haupttypen von Persönlichkeiten:

- aufgeschlossen und offene,
- gewissenhafte,

- extravertierte, gesellige,
- rücksichtsvolle, mitfühlende, kooperative,
- neurotische (labile und verletzliche)

Liberale sind nach dem FFM-Modell stärker neurotisch veranlagt. Dies kann in signifikantem Zusammenhang stehen mit pathologisch psychologischen Problemen, so daß es aus den Jahrzehnte lang erhobenen Daten als begründet angesehen werden kann, daß psychische Probleme für "sehr Liberale" und die Linke wahrscheinlicher sind als für Menschen mit nichtlinker Weltsicht [1, Teil 1].





Die Veränderung des Erscheinungsbildes bestimmter Menschen innerhalb weniger Jahre durch Einflüsse, die die abendländische Kultur zerstören wollen, jeweils links im überlieferten Aussehen, rechts im Erscheinungsbild, das provozieren möchte [1]

5. Vorurteile bzw. Stereotype und Klischees sind recht zuverlässig

Vorurteile sind gewissermaßen gespeicherte Lebenserfahrung. Aufmerksame Beobachter merken sich von anderen Menschen Verhaltensmuster und ersparen es sich damit, jeden Einzelfall neu zu untersuchen und zu bewerten. Allerdings wird ein kritischer Mensch beobachten, ob eine Erfahrung noch gültig ist und sie, falls erforderlich, im Lauf der Zeit anpassen. Warum sind kritische Beobachter nicht vom linksradikalen Anti-Weiß-Aktivismus junger Menschen überrascht, die als "Gutmenschen" oder in provozierendem Aussehen auftreten? Der Grund ist einfach. In der Psychologie gilt die Regel der sog. stereotypen Genauigkeit. Auch wenn die öffentliche Meinung die Auffassung vertritt, daß Klischees nur eine Reihe alberner Vorurteile sind, zeigen viele Studien, daß Klischees bzw. Stereotype in der Regel real sind und einige von ihnen sogar sehr korrekt.

Unter anderem wurden in einer Studie über Personengruppen verschiedener Herkunft in Dänemark die Teilnehmer gebeten, ihren finanziellen Beitrag zum Land zu beurteilen. Das Ergebnis wurde dann mit den offiziellen Daten verglichen. Das Ergebnis war "äußerst genau", d. h. die durch Erfahrung gewonnene Meinung wurde durch die gewonnenen Daten bestätigt: Nicht-weiße Einwanderergruppen sind teurer, während weiße Gruppen keine besonderen Kosten für Dänen verursachen.

Im Zusammenhang mit solchen Studien stellt Lee Jussim, ein Sozialpseudologe an der Rutgers University in den USA fest: "Es wurden mehr als 50 Studien durchgeführt, um demografische, nationale, politische und andere Stereotypen zu bewerten. Die Stereotypgenauigkeit ist einer der größten und reproduzierbarsten Effekte in der gesamten Sozialpsychologie." Aus Studien geht hervor, daß Menschen ihre Lebenserfahrung bzw. Stereotypen anwenden, während Wissenschaftler ihre Ergebnisse durch Untersuchungen gewinnen. (*Anm.: Pseudologie ist die Beschäftigung der Psychologie mit Verlogenheit und krankhafter Geschwätzigkeit.*)

Stereotype Genauigkeit ist kein sehr beliebtes Thema, da es schwierig ist, Unterschiede zwischen den Gruppen zu erkennen. Menschen mit gutem Gedächtnis können Stereotype von Gruppen rasch erkennen, aber auch mißbrauchen, seien es ethnische, geschlechtsspezifische, soziale oder andere.

Auch die künstliche Intelligenz (KI) beunruhigt seit einiger Zeit diejenigen, die Probleme mit dem Rassismus haben. Es könnte argumentiert werden, daß KI nur das weiß, was die Informatiker programmiert haben. Also liege es an rassistischen Programmierern, wenn es Unterschiede zwischen Gruppen gibt, und das ist in einigen Fällen unangenehm für diejenigen, die Gleichheit fordern. Gleichzeitig schwankt das Stereotyp statistisch etwas, weil es das Ergebnis von Manipulation sein kann (insbesondere im Zeitalter der Massenmedien), aber beruhend auf Studien ist es glücklicherweise rational nachzuvollziehen, daß Menschen Muster trotz möglicher Manipulationen erkennen. Eine Studie, die 74 amerikanische politische Reden untersuchte und analysierte, zeigt, daß liberale Politiker vor Schwarzen im Vergleich zu ihren Reden vor Weißen eine "dumme" Sprache verwendeten. Dies beruht auf der Erfahrung, daß Schwarze im Durchschnitt weniger gescheit sind und daß sie längere komplexe Sätze nicht wirklich verstehen.



Ein Bild für einen Stereotyp-Genauigkeitstest: Welcher politischen Richtung gehört die abgebildete Person an? [1]

Eine weitere Untersuchung zeigt: Frauen mit Tätowierungen waren eher zu einer sexuellen Beziehung außerhalb der festen Beziehung bereit. Sie sind aufgeschlossener als nicht tätowierte. Wie immer gibt es in Bezug auf den Gruppendurchschnitt Ausreißer, aber das beschriebene Phänomen läßt sich eindeutig beobachten.

Die genannten Beispiele mögen genügen, um zu zeigen, daß hinter Klischees mehr als nur ein Körnchen Wahrheit liegt. Die Ausführungen dieses Abschnittes und der folgenden Abschnitte sind gekürzt [1] entnommen.

6. Lebensfeindliche Mutationen und kultureller Verfall

Menschen, insbesondere junge Menschen ohne Lebenserfahrung, sind leicht beeinflußbar. "Was ich wünsch', das glaub ich gern'", sagt das Sprichwort. Ständiges Wiederholen bestimmter Aussagen kann Menschen zu einem bestimmten, vom Beeinflussenden gewünschten Verhalten anregen. Grundvertrauen erleichtert zwar das Zusammenleben von Menschen. Leider wird aber Vertrauen durch bösartige, machtgeile oder geldgierige Menschen seit jeher ausgenutzt. Die geistig-seelische Verführung von Menschen kann zum induzierten Irresein führen. Mit dieser Erkrankung hat sich bereits Emil Kraepelin (1856 – 1926) befaßt. Er war einer der Begründer der wissenschaftlichen Psychiatrie und hat das das System der Klassifizierung psychischer Störungen entwickelt [10, 11]. In der Tat läßt sich seit langem eine gehirnwäscheartige Meinungsbeeinflussung durch die Massenmedien erkennen. Immer wieder vermengen diese offensichtlich mit Absicht Nachrichten und Kommentare, so daß insbesondere bei Zuschauern eine erwünschte Meinung entsteht.

Warum die moderne Linke wie der moderne Mensch überhaupt im Vergleich zur Zeit vor hundert Jahren degeneriert ist, läßt sich wahrscheinlich durch zwei Dinge erklären: einmal durch die o. g. äußeren Einflüsse sowie durch Veränderung der Erbanlagen. Die Veränderung der Veranlagung, möglicherweise auch die Struktur des modernen progressiven menschlichen Typs, erklärt eine bemerkenswerte, relativ neue Hypothese. Vier Experten zu diesem Thema haben laut einer ausgezeichneten Studie von Springer (Woodley of Menie et al., 2017) einen Fall eines "Social Epistasis"-Modells festgestellt.

Die These der Forscher läßt sich wie folgt zusammenfassen: Zu Beginn des 19. Jahrhunderts war die Kindersterblichkeit mit 46,2 Prozent sehr hoch, heute sind es nur noch rd. 1%. Früher starben hauptsächlich weniger gesunde Kinder. Es überlebten nur Kinder, die körperlich und geistig gesünder waren. Körperliche und geistige Probleme hängen oft miteinander zusammen. Aufgrund des Rückgangs der Kindersterblichkeit waren und sind die weniger lebensfähigen Kinder Teil der Gesellschaft geworden, was zu einer Art Mutationsladung führte. Die Autoren zeigen, daß seit der industriellen Revolution eine schädliche Mutation stattgefunden hat, die zu einer Zunahme verschiedener medizinischer und neurologischer Entwicklungsprobleme geführt hat., und weisen darauf hin, daß geistige und intellektuelle Begabungen diesem Prozeß nicht entgangen sind. Die bösartigen, feindlichen Mutationen können der natürlichen (darwinistischen) Lebensfähigkeit und Überlebensordnung widersprechen.

Die beschriebenen Mutationen werden von den Autoren als feindlich bezeichnet, da sie sich nicht nur nachteilig auf das Individuum, sondern auch auf seine Gruppe auswirken. Die Theorie der Autoren besagt, daß die heutige progressive linksabweichende Menschengruppe, die ihr Leben letztlich der modernen Medizin verdankt, sich im Überlebenskampf als ziemlich unrentabel erweist. Sie entfaltet ihre feindliche, schädliche Natur durch Anti-Leben- und Anti-Gruppen-Impulse. So unterstützt sie die Migration, um ihre eigene Gruppe zu zerstören. Geschlecht, Familie, alles Schöne und alles, was für die Bewahrung unserer europäischen Wesensart wichtig ist, bringen sie auf das Niveau ihrer eigenen Verzerrung. Und weil die linken Kreise kulturellen und sozialen Einfluß haben, wirkt sich dies auch auf diejenigen aus, die nicht selbst "Mutierte" bzw. "Mutanten" (medizinischer Fachbegriff) sind.

Zusammen mit der obigen Hypothese analysiert der englische Anthropologe und Theologe Edward Dutton den Multikulturalismus als neue "Religion", die sich auch in der "Black Lives Matter"-Bewegung zeigt: Junge Menschen werden in dieser Ersatzreligion in Richtung evolutionärer Fehlanpassung beeinflußt, teilweise aufgrund des Niedergangs des traditionellen Christentums. Wie erwähnt, gab es mit abnehmender Zahl der Todesfälle im Kindesalter

immer mehr Menschen, die unter grausameren Bedingungen – aufgrund ihrer Mutationsbelastung – nicht überlebt hätten und die aufgrund ihrer mentalen Mutationen an Dinge glaubten, die eine starke Fehlanpassung zur Folge hatten. Die Verweigerung der Fortpflanzung (Antinatalismus) ist eine der offensichtlichsten Fehlanpassungen. Der Mensch ist ein Lebewesen, das in der Gemeinschaft lebt, das heißt, indem wir miteinander handeln, werden wir auch stark von unseren Mitmenschen beeinflußt. In diesem Zusammenhang kann zum Beispiel gezeigt werden, daß Depressionen ansteckend sind. Wenn Sie mit einer depressiven Person zusammenleben, ist es wahrscheinlich, daß auch Sie depressiv werden, was sich negativ auf die Fruchtbarkeit auswirkt. Infolgedessen trugen Mutierte dazu bei, ihre schlecht angepaßte Denk- und Handlungsweise auch auf Nicht-Mutierte auszudehnen. Sie untergruben allmählich traditionelle Gemeinschaften und ersetzten sie durch die Ideologie des Multikulturalismus. Sobald diese Ideologie sich die Befugnisse des Staates wie Bildung und Medien angeeignet hat, kann sie junge Menschen zu dieser Ideologie hinführen. Sie werden die Methoden der evolutionär anpassungsfähigen Traditionen der menschlichen Gemeinschaft umgestalten und die Gemeinschaft dazu bringen, gegen ihre genetischen Interessen zu denken und zu handeln.

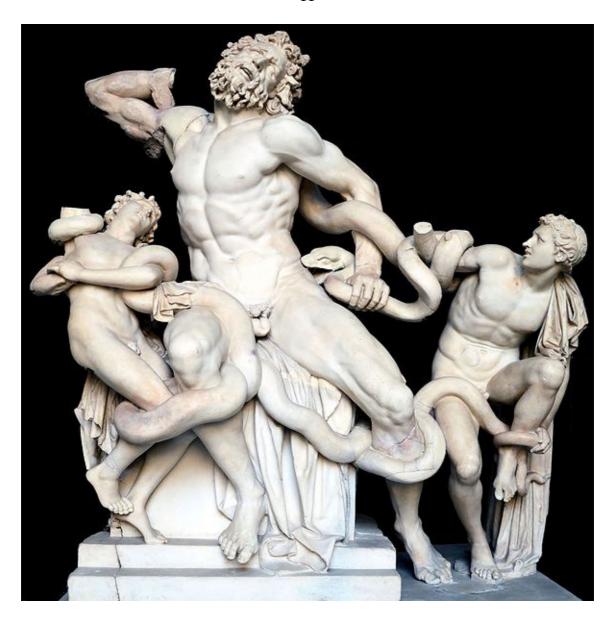
Die Analyse von Dutton in diesem Zusammenhang gilt nur für Weiße, da nicht-weiße Gruppen, die sich mit Anti-Weiß-Aktivismus befassen, ihre eigene Gruppe nicht schädigen. Eine evolutionär schädliche Mutation wie die Verbreitung von Hedonismus (*Anm.: Anerkennung nur von eigenem Spaß und Nutzen*) und die bewußte Abweichung von der überlieferten Lebensweise kann zwar auch in anderen Gruppen beobachtet werden, aber zum Beispiel kann eine aus der Reihe fallende Negergruppe in westlichen Gesellschaften überleben und sich reproduzieren, während die Weißen, die ihre abendländische Tradition mißachten, in einer multikulturellen Gesellschaft untergehen. Anders verhalten sich Weiße, die in der islamischen oder mosaischen Tradition verwurzelt sind. Ihnen ist Selbstaufgabe fremd, weil sie von Kind an durch ihre Geistlichen dazu angeleitet werden, sich gegenüber Andersgläubigen durchzusetzen.

7. Die bewußte Abneigung gegen die Überlieferung und die Bevorzugung des Häßlichen

Zum Abendland rechnete man früher alle Gebiete, deren Kultur sich unter römischgriechischem sowie unter katholischem Einfluß ausgebildet hat, also West-, Nord- und Mitteleuropa. Zur bildenden Kunst gehören Malerei, Plastik und Architektur. Was ein Europäer, der nicht mit voller Absicht geistig und seelisch verbogen worden ist, unter schöner abendländischer Kunst versteht, wurde gewissermaßen für immer im fünften Jahrhundert vor unserer Zeit in Griechenland festgelegt, im sog. hochklassischen Stil [5].

In der Musik gehören zur abendländischen Tradition Melodie, Harmonie und Rhythmus. Vom Ende des 19. Jahrhunderts an wurde die in Europa über 2000 Jahre lang geltende abendländische Kunstauffassung durch hochgelobte "Künstler" Schritt für Schritt in allen Bereichen der Kunst zerstört.

Häßlichkeit und bewußte Abneigung gegen die Überlieferung sind wesentliche Bestandteile der "Fortschrittlichkeit". Dagegen gehören Schönheit und Ordnung unabdingbar zur Tradition, zu der der "Fortschritt" in unversöhnlichem Gegensatz steht. Für den europäischen Menschen war Schönheit immer wichtig. Was könnte eine klarere Botschaft des Krieges gegen den europäischen Geist sein als Tradition und Lebensraum des europäischen Menschen zu beeinträchtigen oder gar zu zerstören? Wer Lebensumfeld und Kultur beherrscht, formt auch die nächste Generation.



Laokoon und seine Söhne (Laokoon-Gruppe), Marmorkopie nach einer um 200 v. u. Z. entstandenen, nicht erhaltenen Bronzeplastik, Vatikan-Museum (Wikipedia)

Was für die idealistisch-nationale Seite als Schönheit immateriell von zentraler Bedeutung ist, ist für die materialistisch-multikulturellen Seite die sogenannte Dekonstruktion (Zerstörung): Der Abbau, der Niedergang, die Zerstörung und die Zersplitterung der traditionellen Ordnung sind dabei wesentliche Elemente. Die Zerstörung zeigt sich in Erscheinungen, die unsere Existenz bedrohen, nämlich in der Verwischung der natürlichen Unterschiede zwischen den Geschlechtern, in der Zerstörung der Geschlechtsidentitäten und der überlieferten Rollen und in der Verwirrung der Bevölkerung, "Wer ist wirklich ein weißer Mann?", "Wer ist wirklich ein Mann und Frau?" fragen die Zerstörer. Das Lebensumfeld um uns darf offensichtlich nicht unberührt bleiben. Es entsteht eine Abwärtsspirale.

Den Zerstörern geht es darum, die Fesseln der Tradition zu sprengen, Regeln in Frage zu stellen und den überlieferten Rahmen zu beseitigen. Es ist eine Bewegung für Schrankenlosigkeit und zugleich für Unterdrückung. Die dekonstruktivistische Philosophie stammt von dem französisch-jüdischen Philosophen Jacques Derrida (1930 – 2004), der zu Beginn der Bewegung auch einige Architekten beeinflußte. Seine Haltung kann in einigen architektonischen Ideen beobachtet werden, denen es an Harmonie, Kontinuität und

Symmetrie mangelt. Diese architektonische Idee möchte unvorhersehbare Formen schaffen, die in ihrer Zusammenstellung aber chaotisch wirken.

Die Dekonstruktion von Derrida ist vom Wunsch bestimmt, "alle westlichen Werte neu zu bewerten". Sie bildet eine der Grundlagen für die in Europa seit den siebziger Jahren des 20. Jahrhunderts vorherrschende Anti-Tradition und Häßlichkeit. Es ist auch nicht verwunderlich, daß sich durch Derridas Dekonstruktionsforderungen auch Feministinnen anregen ließen. Zu betonen ist, daß Menschen, die die überlieferte Ordnung ständig kritisieren, Feinde sowohl der Schönheit als auch der Ordnung sind.

Seit Jahrzehnten möchte ein Großteil der Architekten von Ländern, die unter dem wirtschaftlichen und kulturellen Einfluß der US-"Elite" stehen, nicht mehr Bauten gestalten, die Schönheit und Harmonie ausstrahlen und ein Heimatgefühl schaffen. Diese Entwicklung wird auch durch internationale Architektenwettbewerbe vorangetrieben, bei denen in der Regel traditionsfeindliche Architekten gewinnen, so daß, von den USA ausgehend, in der ganzen Welt einheitlich häßliche Machwerke entstehen.



Gegenstandsloses Aquarell von Wassily Kandinski (1866–1944), eine bewußte Provokation der abendländischen Kunstauffassung (Wikipedia)

Einer der "Experten" für moderne Architektur Timothy M. Rohan, Professor für Architektur an der University of Massachusetts, meint in abartiger Art und Weise: Häßlichkeit sei für das 21. Jahrhundert, das mit allen Aspekten der Vielfalt zu kämpfen hat, angemessen. Häßlichkeit sollte daher als der beste und nicht der schlechteste Charakter des Brutalismus hervorgehoben werden. (Wouter Van Acker, Thomas Mical: Architecture and Ugliness. Anti-Aesthetics and the Ugly in Postmodern Architecture, 2020, 71-72. o.) [1]

Auch hier sehen wir tatsächlich die Konzeption und die Methode, die aus dem kulturellen Marxismus bekannt ist: Herausstellen des Verzerrten, des Elenden und Kranken, das von Natur aus zum Scheitern verurteilt ist. Das Hochwertige muß sich auf das Minderwertige

einstellen: Als "normal" gilt das Abweichende. Modernismus und Brutalismus treten an die Stelle von Schönheit und Erhabenheit. Häßlichkeit gilt als moralische Ikone. Es überrascht nicht, daß solche Tendenzen in Politik, Ideologie und sogar Ästhetik Menschen mit kranken Seelen ansprechen. Wie seit über 100 Jahren Schritt für Schritt die Abweichung von der Überlieferung "normal" geworden ist, so gelten inzwischen auch Häßlichkeit und Gefühlskälte als zeitgemäß.

Inzwischen haben sich die Menschen mehr oder weniger widerwillig an traditionsfeindliche Architektur gewöhnt. Viele wollen vielleicht nichts mehr anderes sehen: blau- und grünhaarige und tätowierte Frauen, ungepflegte Männer mit Dreitagebart, Verlust von Schönheit, Normalität und kein Wille, Edles anzustreben. Nach marxistischem Prinzip werden das Erhabene verachtet und das Abnormale in den Mittelpunkt gestellt.

In seinem 2011 erschienenen Buch "Build After Auschwitz" (Erbaut nach Auschwitz) untersucht der Professor für jüdische Geschichte Gavriel D. Rosenfeld das Thema jüdische Architektur. Es ist eine Studie, die an der Yale-University entstand. Seit dem Zweiten Weltkrieg haben Architekten einer bestimmten Geistesrichtung wie Peter Eisenman, Frank Gehry, Louis I. Kahn, Daniel Libeskind, Richard Meier, Moshe Safdie, Robert A.M. Stern und Stanley Tigerman einen beispiellosen internationalen Erfolg erzielt und als Modernisten, Postmodernisten, Dekonstruktivisten die Nachkriegsarchitektur weltweit beeinflußt. Zu ergänzen ist, daß dieser Stil, der mit der abendländische Bautradition gebrochen hat, bereits vor dem Ersten Weltkrieg in schmucklosen Bauten des spätere Bauhausstils sichtbar geworden ist. Das Bauhaus wurde 1919 von Walter Gropius (1883 – 1969) gegründet. Seit über 100 Jahren lassen einflußreiche Kräfte in der bildenden Kunst nichts anderes mehr zu.

"Build After Auschwitz" ist die erste große Studie, die die Ursprünge der "neuen jüdischen Architektur" untersucht. Rosenfeld beschreibt diese kulturelle Entwicklung als Ergebnis einer bedeutenden Veränderung des jüdischen Gedächtnisses und der jüdischen Identität nach dem Holocaust und bezeichnet Postmodernismus, Multikulturalismus und Holocaust-Selbstbewußtsein als Katalysator. Letztlich ist diese modernistisch Architektur ein Angriff auf die traditionelle europäische Architekturästhetik und -tradition, wie sich anhand ihres Erscheinungsbildes sofort erkennen läßt.



Daniel Libeskind und eines seiner Werke (rechts) strahlen Instabilität aus und verachten die abendländische Bautradition[1, Teil 2].

Die Forderung, die Kultur umzugestalten, ist auch von mehreren Architektinnen dieser weltanschaulichen Richtung erhoben worden, u. a. von Elizabeth Diller und von Stephanie Shosh Rotem. Daniel Libeskind ist einer der bekanntesten Architekten der Moderne, dessen Werke die Schönheit vieler Städte auf der ganzen Welt beleidigen. Krasser als der Kontrast zwischen dem ursprünglichen Bau des 1877 vollendeten Dresdener Arsenalgebäudes und dem 2011 fertiggestellten Bauteil von Daniel Libeskind kann die Disharmonie zwischen abendländischer und nicht-abendländischer Kunstauffassung nicht dargestellt werden.



Das Militärhistorische Museum der Bundeswehr in Dresden, 1873 bis 1877 als Arsenal-Hauptgebäude der Königlich Sächsischen Armee errichtet, 2001 bis 2011 durch Daniel Libeskind "umgestaltet" [17]

"Die Geometrie ist sozusagen ein Teil der jüdischen Geschichte und charakteristisch für die jüdische Geisteshaltung: Während das zentrale Element der europäischen Kunst das Streben nach Geist und Übersinnlichem, nach Emporheben und Entdeckung sind, dominieren in der jüdischen Tradition die Berechnung statt der Seele, außerdem die Verzerrung von Realität und Schönheit mit Hilfe geometrischer Formen. Dagegen strebt die europäische Denk- und Handlungsweise in der Kunst danach, die göttlich-natürliche Ordnung und Schönheit sowie den Geist abzubilden, um die Seele zu erheben. Europäische Kunst ist ein Fenster zum Kosmos, kein Loch ins Nichts."

Aussage von Szilárd Csonthegyi, aus dem Ungarischen von Eva Hendlmeier übertragen



Las Vegas, Nevada (Frank Gehry) [1]

Die Bedeutung der Darstellung europäischer Schönheit im Stadtbild ist auch denjenigen klar, die Feinde dieser Schönheit sind: Sie wissen, daß sie gegen die weiße Kultur vorgehen. Ein gutes Beispiel dafür ist Samia Henni, eine algerische Architekturhistorikerin aus Kanada, die meint daß traditionelle Architektur Verbrechen von Europäern verherrlicht und die weiße Vormachtstellung stärken möchte. Man gewinnt den Eindruck, daß die Europäer und insbesondere die Deutschen so lange angegriffen werden sollen, bis sie auf keine ihrer Leistungen mehr stolz sein können.



Montréal, Kanada (Moshe Safdie) [1, Teil 2]



Kunsthaus in Graz von Colin Fournier und Peter Cook, errichtet im Stil der sog. Blob-Architektur, 2003 [1, Teil 2]



"Tanzendes Haus" in Prag, ein Bürohaus für vorwiegend multinationale Firmen von Vlado Milunić und Frank Gehry, 1996 [1, Teil 2]

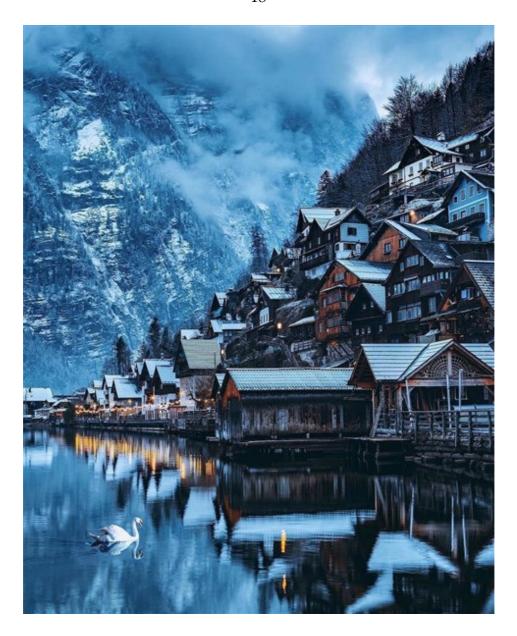
8. Herrschaft durch bewußte Veränderung der Sprache

Von linken Kreisen seit etwa 1970 ständig angewendete Mittel sind Sprachveränderung und Sprachmanipulation, also Betrug mit Hilfe der Sprache. Entweder werden überlieferte kurze Wörter durch Wortungetüme ersetzt, die immer wieder auch gegen die Regeln der deutschen Grammatik verstoßen, oder es wird bestehenden Wörtern ein neuer Sinn unterschoben. Seit einigen Jahren verunstaltet das Genderdeutsch, das den grammatischen Artikel abgeschafft hat, die deutsche Sprache, z. B. jahrhundertelang "Leser" für männliche und weibliche Leser, jetzt "Leser*innen". Hier noch zwei Beispiele: "Lehrling" wurde zum uneleganten Wortungetüm "Auszubildender", wegen seiner fünf Silben sofort zu "Azubi" verkürzt, oder in Bayern das frühere "Versorgungsamt" in "Zentrum Bayern Familie und Soziales". Der Soziologe Helmut Schelsky sagt zur Sprachmanipulation: "Die Beherrschung der Sprache scheint uns die vorläufig letzte Form der Versklavung von Menschen zu sein, die als soziale Wesen auf den Verkehr durch Sprache genauso angewiesen sind wie jeder lebende Organismus auf Zufuhr von Nahrung und Sauerstoff. In der Herrschaft durch Sprache ist ein Herrschaftsgrad von Menschen über Menschen erreicht, demgegenüber physische Gewalt geradezu harmlos und veraltet ist." [6]. Linke Kreise können für sich als Erfolg verbuchen, daß man sich auf "vermintem Gelände" bewegt, wenn man noch bestimmte Wörter wie früher verwendet. Diese Kreise haben Ihren Mitmenschen offenbar außer ideologischen Glaubenssätzen und ständigen Veränderungen wenig Nützliches zu bieten. Dabei haben die wirtschaftlichen Wunschvorstellungen der Linken bis jetzt noch stets das Schlagwort bestätigt: "Alles, was die Sozialisten vom Geld verstehen, ist, daß sie es von anderen haben wollen." Die sog. Gendersprache hat die Eleganz der deutschen Sprache bereits weitgehend zerstört. Seit langem denken sich linke Kreise Wortungetüme aus, um die Sprache der Dichter und Denker nachhaltig zu schädigen [13].

Ein Ende der seit Jahrzehnten betriebenen Begriffsverwirrung ist nicht abzusehen, hier ein Beispiel: Der Kritiker und Befürworter abstrakter Malerei Clement Greenberg meinte gar, eine realistische gemalte Landschaft könne Kitsch sein und ein dunkelblauer Würfel auf Leinwand "edle Kunst". Ein neoklassizistisches Gebäude kann demnach als kitschig bewertet werden im Gegensatz zu "Kunstwerken" aus verdrehtem Beton und Glasblöcken. … Überlieferte Anschauungen werden schlecht gemacht: Wenn unsere Feinde Gut und Böse definieren, wenn sie unsere Sprache, unseren Lebensraum und unsere Kultur einschließlich der Bereitschaft zur Fortpflanzung zerstören können, dann ist der Angriff siegreich abgeschlossen [1, Teil 2].

Von Platon bis Kant versuchten Philosophen die besondere Art und Weise zu erfassen, in der uns Schönheit bewußt wird. Die europäische Antike hat für immer Maßstäbe für die Schönheit gesetzt. Von der Malerei sagt der Maler und Bildhauer Fritz Mackensen (1866–1953) "Kunst ist die Spiegelung der Natur in einer Menschenseele: Wie die Seele, so die Kunst." Die Aufgabe der Kunst beschreibt Walter Marinovic treffend: "Daß es in der Wirklichkeit oft schlimm zugeht, erleben und wissen wir alle. Aber eben deswegen sehnen sich die Menschen nach Kunst, um auch im Tragischen und Schmerzlichen einen höheren Sinn zu erkennen. Kunst gibt uns den Ansporn, uns für eine bessere, schönere und menschliche Welt einzusetzen" [14, S. 91]. Friedrich Schiller bemerkt: "Alle Kunst ist der Freude gewidmet." Über Künstler und Kunstliebhaber stellt Anastasius Grün fest: "Kunst üben kann nur der Erkorne, Kunst lieben jeder Erdgeborne." [16]

Große Denker der Geschichte haben erkannt, daß wir neben unserem tierischen Hunger auch geistig-seelische Bedürfnisse haben. Für Platon war Schönheit der Weg zu Gott, während Denker der Aufklärung Kunst und Schönheit als Rettung vor einer bedeutungslosen Routine und als Aufstieg in eine höhere Ebene betrachteten. Heute aber hat die Kunst der Schönheit den Rücken gekehrt; sie ist eine Dienerin der Konsumkultur geworden, die unsere Freuden und Abhängigkeiten nährt und sich selbst opfert [1, Teil 2]. Die Bildende Künste, also Malerei, Bildhauerei und Baukunst gestalten heute für die öffentliche Hand oder für große Unternehmen nur noch Bauten und Werke, die ein Schlag ins Gesicht der über 2000jährigen europäischen Kunstüberlieferung sind.



Hallstatt im oberösterreichischen Salzkammergut, eine Landschaft in Harmonie zwischen der Natur und dem menschlichen Wirken [1 Teil 2]

Schauen wir uns diejenigen Weißen an, die den Sinn für Schönheit, Gerechtigkeit und Majestät leugnen oder ihn nie besessen haben. Wir sehen sie immer unter den Unterstützern eines Kampfes, den wir verlieren, in Koalition mit feindlichen Gruppen. Wenn wir mit Mitgliedern unserer Art darüber streiten müssen, ob ein Mann eine Frau ist, ob es überhaupt einen Mann und eine Frau gibt, ist das Ganze vielleicht nur ein Gesichtspunkt. Wenn gefragt wird, ob der Neger auch Europäer ist, ob es überhaupt einen "weißen Mann" gibt, dann wissen wir, daß der Boden unter unseren Füßen ebenfalls bröckelt und daß diese Fäulnis bereits einige unserer Art unaufhaltsam verschlungen hat

"Es ist äußerst wichtig, die geistige Gesundheit, das natürliche Licht des Geistes und unseren eigenen Sinn für europäische Schönheit zu bewahren; denn sein Verlust bringt alle anderen Probleme mit sich. Wie der Widerstand gegen einen abwegigen Fortschritt unsere geistig-seelische Gesundheit schützt, so schützt der Widerstand gegen modernistische Formen die Schönheit – und Schönheit ist das Herz dessen, was Europa ist."

Aussage von Szilárd Csonthegyi, aus dem Ungarischen von Eva Hendlmeier übertragen

Literatur:

- [1] Szilárd Csonthegyi: "Nem csal a látszat" (Der Eindruck trügt nicht) Teil 1 und 2:: https://kuruc.info/r/9/215166/ und https://kuruc.info/r/9/215205/; dort weitere Literaturhinweise; der Verfasser dankt seiner Frau für die Übersetzung aus dem Ungarischen;
- [2] Politische Linke: https://de.wikipedia.org/wiki/Politische_Linke;
- [3] "Wikipedia", Schlagwort "Rasse": https://de.wikipedia.org/wiki/Rasse#Anthropologie_(Menschenrassen);
- [4] "Wikipedia", Schlagwort "Weltbevölkerung": https://de.wikipedia.org/wiki/Weltbevölkerung;
- [5] "Wikipedia", Schlagwort "Griechische Klassik (Kunst)": https://de.wikipedia.org/wiki/Griechische_Klassik_(Kunst)#Hochklassik;
- [6] Wolfgang Hendlmeier: Die Suche nach einem erfüllten Leben ist unvereinbar mit Sprachverwirrung und Lebenslügen: http://www.variatio-delectat.com/18Sprachmanipulation_Teil1.pdf;
- [7] Johannes Scherr: "Menschliche Tragikomödie", 2 Bände, Leipzig 1937;
- [8] Deutsche Staatsschulden: https://www.bundesbank.de/de/presse/pressenotizen/deutsche-staatsschulden-829548;
- [9] Punkbewegung: https://de.wikipedia.org/wiki/Punk;
- [10] Emil Kraepelin: https://de.wikipedia.org/wiki/Emil_Kraepelin;
- [11] Dr. med. Gunther Duda: Das induzierte oder künstlich ausgelöste Irresein: https://ludendorff.info/wp-content/uploads/2019/02/Duda_Dr_med_Induziertes_Irresein.pdf;
- [12] Tod von George Floyd: https://de.wikipedia.org/wiki/Todesfall_George_Floyd;
- [13] Gespräch mit Walter Krämer: https://www.nzz.ch/international/deutschland/gender-deutsch-intellektuelle-wehren-sich-mit-petition-ld.1465709;
- [14] Walter Marinovic: "Kunst oder Antikunst Von der Diktatur des Häßlichen und dem Aufbruch des Schönen", Leopold Stocker Verlag, Graz 2003;
- [15] Richard Zoozmann: "Zitatenschatz der Weltliteratur", neu bearbeitet von Karl Quenzel, Hesse & Becker Verlag, Leipzig 1935;
- [16] Jüdisches Museum in Berlin: https://de.wikipedia.org/wiki/Jüdisches_Museum_Berlin#Kollegienhaus;
- [17] Militärhistorisches Museum der Bundeswehr: https://de.wikipedia.org/wiki/Militärhistorisches_Museum_der_Bundeswehr#Geschichte;
- [18] Pro-Kopf-Vermögen der Länder der Erde: https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Länder_nach_Vermögen_pro_Kopf;
- [19] Säugetiere: https://de.wikipedia.org/wiki/Säugetiere;
- [20] Mensch: https://de.wikipedia.org/wiki/Mensch;
- [21] Habitat: https://de.wikipedia.org/wiki/Habitat;
- [22] Coronavirus-Konjunkturpaket: https://www.merkur.de/politik/coronavirus-konjunkturpaket-merkel-deutschland-bund-schulden-summe-zr-13783911.html;
- [23] "Genderstudies" in "Wikipedia": https://de.wikipedia.org/wiki/Gender_Studies#Kritik_am_Gender-Konzept.

Der vorstehende Beitrag ist ein leicht veränderter Abdruck des Aufsatzes "Kampf gegen die abendländische Kultur" in "Volk in Bewegung" Nrn. 1 und 2/2021

Stand: 23. Mai 2021